

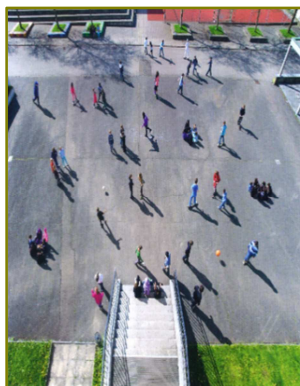


Kategorisierung – wozu?

Lernziel: Reflexion über die Sinnhaftigkeit von Abgrenzung und Kategorisierung; wann nutzen/ brauchen wir Kategorisierungen und wann nicht?

Der Schweizer Künstler Ursus Wehrli hat sich der „Kunst des Aufräumens“ gewidmet. Durch seine fotografierten Darstellungen macht er uns bewusst, dass wir Menschen dazu neigen, die Welt und Dinge zu ordnen, zu schubladisieren und zu kategorisieren. Wenn man alles in seine Einzelteile zerlegt, geht jedoch die Dynamik des eigentlichen Lebens verloren. Das Leben, die Gesellschaft und die Musik sind von Vielfalt geprägt. Vielfalt macht das Leben aus. Jedes Element bringt seine eigene Qualität mit und ist ein bereichernder Bestandteil des Gesamtbildes.

Durch seine Bilder stellt er die Sinnhaftigkeit der extremen Durchführung des Aufräumens in Frage. Hier ein paar Beispiele:





MODUL 3

Vielfalt in Kärnten



Übungsbeispiele



Man verteilt einer Gruppe von SchülerInnen z.B. Zeitungsartikel. Anschließend sollen die SchülerInnen alle Buchstaben, Satzzeichen, Bilder, etc. ausschneiden und nebeneinander, sauber geordnet auf ein anderes Blatt Papier kleben. Alternativ können die SchülerInnen gemeinsam ein Bild malen und dieses anschließend nach Farben oder Formen zerteilen und ordnen. Die SchülerInnen können auch die Gegenstände im Klassenraum nach Formen oder Farben ordnen, oder Sie ordnen die SchülerInnen nach Farbe der Kleidungsstücke. Kleingruppen können auch dazu angeregt werden, eigene Beispiele zu kreieren. Anregungen, Bilder und Videos dazu finden Sie z.B. unter:



<https://www.kunstaufraeumen.ch/de>



<https://www.youtube.com/watch?v=879qWR7y6xc>

<https://www.youtube.com/watch?v=BuBg06Oc5i4>

Achten Sie darauf, einen Vorher-Nachher-Vergleich zu ermöglichen, indem Sie z.B. Fotos vom Ausgangszustand und vom Endresultat anfertigen, oder Kopien vom originalen Material zur Verfügung stellen. Im Anschluss können die SchülerInnen in ihren Kleingruppen die folgenden Fragen bearbeiten:

- Macht diese Form der Aufteilung (Kategorisierung) Sinn?
- Welche Unterschiede nehmen Sie wahr, wenn man beide Bilder nebeneinander betrachtet?
- Welche Vor- und Nachteile hat das „Aufräumen“ in diesem Sinne?
- In welchen Situationen sind Kategorisierungen sinnvoll?
- Wie entstehen Ordnungen in der Gesellschaft? Wer bestimmt die Ordnungskriterien?
- Bei der Diskussion sollte man auch auf Gruppen in der Gesellschaft eingehen, die oft benachteiligt werden: MigrantInnen, Menschen mit Behinderung, Homosexuelle, ältere Menschen, etc.

Autorin: Vera Ratheiser (Fachhochschule Kärnten)